



Dr. Doris Mallmann, Kinder- und Jugendpsychiaterin, Psychotherapeutin

Mitglied der UAK

Was können Mütter und Väter tun, um ihre Kinder vor Gewalt, egal welcher Art, zu schützen?

„Die Täter handeln manipulativ.“

Ich bin Mutter von 2 inzwischen erwachsenen Kindern und Mitglied der unabhängigen Aufarbeitungskommission am Universitätsklinikum des Saarlandes.

Es fängt oft ganz unauffällig an:

Freundliche Ansprache, lockere Zuwendung, kleine Geschenke – damit arbeiten Täter, um das Vertrauen des Kindes UND der Eltern zu bekommen. Die Einbeziehung der Familie des Kindes gehört für Täter zur Strategie. Er unterstützt beispielsweise die Familie, als scheinbar hilfreicher Geist.

„Kinder können die Situation nicht einschätzen.“

Immer wieder fragen mich Eltern: „Hätten wir das irgendwie bemerken können, wann hätte ich reagieren müssen?“

Der Täter möchte mit dieser „freundlichen Vorarbeit“ eine Vertrauensebene schaffen, um dann seine wahren Absichten zu verfolgen. Das ist **für Mütter und Väter sehr schwer durchschaubar**. Kinder sollen es nicht bemerken – und ihre Eltern erst recht nicht.

Es scheint alles zufällig, ist es aber nicht. Ziel des Täters ist es, eine offene Tür in die Familie zu bekommen, das Kind allein zu treffen, es emotional zu verwickeln und es dann zum Opfer der sexuellen Bedürfnisse des Täters zu machen.

„Es geht um die Sicherheit unserer Kinder.“

Eltern sollten misstrauisch werden, wenn Erwachsene auffälliges Interesse an ihren Kindern zeigen, scheinbar ohne Ziel und Inhalt. Wenn der Kontakt zum Kind allein gesucht wird, wenn z.B. der Trainer im Verein, der Mitarbeiter vom Jugendclub über den üblichen Kontakt hinaus, einen Kanal allein mit dem Kind sucht. Sie sollten hellhörig werden, wenn sich das Berufliche mit dem Privaten vermischt, Verabredungen erfolgen, Übernachtungen geplant werden ohne Anwesenheit Dritter.

Wir sprechen mit den ehemaligen Patienten, ihren Eltern und prüfen die Akten der Kinder, wenn uns die Genehmigungen vorliegen, auf Hinweise.

Sicherheit für Kinder, heute und in Zukunft, daran arbeiten wir in der UAK.

Jede Familie, die sich bei uns meldet, hilft uns in unserer Arbeit. Melden Sie sich auch, wenn Sie Zweifel und Unsicherheiten haben. Wir hören Ihnen zu und versuchen Ihre Erfahrungen einzuordnen.

Schreiben Sie mir oder meinen Kolleginnen und Kollegen.

Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich an.

kontakt@aufarbeitung-uks.de

Tel. 0681-5867-99 1 99

Ihre

Doris Mallmann

www.aufarbeitung-uks.de

Die unabhängige Aufklärungskommission umfasst 17 Expertinnen und Experten aus den Bereichen Kinder- und Opferschutz, Justiz, Psychologie, Sozialarbeit und Medizin. Geleitet wird sie durch Prof. Jörg Ziercke, Präsident des Bundeskriminalamtes a. D., Bundesvorsitzender Weisser Ring e. V.